

Vergleichsarbeit Deutsch - Schuljahrgang 3

Schuljahr 2025/2026



SACHSEN-ANHALT

itembezogene Landesauswertung in den Testdomänen

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

verwendete Abkürzungen

KS - Kompetenzstufe AFB - Anforderungsbereich

Kompetenzstufen für die Bildungsstandards in der Testdomäne "Lesen" *

* vgl. https://www.iqb.hu-berlin.de/media/documents/KSM_GS_Deutsch_Lesen_2013-03-08_Entwurfsfassung_nach_LV_2011.pdf

S. 9 ff.

V

Optimalstandard: Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe V können zentrale Aspekte eines Textes selbstständig erschließen und begründen, auch wenn diese nicht ausdrücklich im Text genannt sind. Sie sind in der Lage, Textthemen und Handlungsmotive zu identifizieren, komplexe Schlüsse zu ziehen und dabei auch Vorwissen einzubeziehen. Zudem denken sie eigenständig über Texte nach, entwickeln eigene Deutungen und begründen Aussagen oder Hypothesen mithilfe passender Textstellen.

IV

Regelstandard Plus: Auf Kompetenzstufe IV können Schülerinnen und Schüler Informationen aus verschiedenen Textpassagen kombinieren und daraus weiterführende Schlüsse ziehen, um die Kohärenz eines Textes zu erfassen. Dabei sind sie in der Lage, textnahe Begründungen zu formulieren sowie Motive von Figuren, Handlungen, Äußerungen oder Ursachen von Emotionen zu erschließen. Diese Aufgaben bewältigen sie auch dann, wenn ähnliche oder ablenkende Informationen im Text vorkommen und die relevanten Inhalte gezielt ausgewählt werden müssen.

III

Regelstandard: Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe III sind in der Lage, über den gesamten Text verteilte Informationen miteinander zu verknüpfen und dadurch ein erstes Verständnis des Textes als Ganzes zu entwickeln. Sie können beispielsweise mehrere Motive von Figuren erschließen, verschiedene Hinweise zum Thema eines Textes zusammenführen oder semantische Zusammenhänge zwischen entfernten Textstellen erkennen. Außerdem gelingt es ihnen, einfache, textgestützte Bewertungen vorzunehmen und diese kurz zu begründen.

II

Mindeststandard: Auf Kompetenzstufe II können Schülerinnen und Schüler nicht nur einzelne Informationen erkennen, sondern auch benachbarte Informationen durch einfache Schlüsse miteinander verknüpfen. Dabei müssen sie Zusammenhänge erschließen, da diese im Text meist nicht ausdrücklich genannt, sondern nur indirekt erkennbar sind. Sie sind außerdem in der Lage, einfache kausale Beziehungen, Motive von Handlungen und Ursachen von Vorgängen zu identifizieren.

I

unter Mindeststandard: Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe I können vor allem explizit genannte Einzelinformationen aus Texten identifizieren oder wiedergeben. Dies gelingt ihnen insbesondere dann, wenn die Informationen leicht auffindbar sind, z. B. zu Beginn eines Absatzes, oder wenn die Formulierungen der Aufgabe den entsprechenden Textstellen stark ähneln. Wenn Schlussfolgerungen notwendig sind, beziehen sich diese meist nur auf lokale Zusammenhänge zwischen benachbarten Sätzen.

Kompetenzstufen für die Bildungsstandards in der Testdomäne "Sprachgebrauch" *

* vgl. https://www.iqb.hu-berlin.de/media/documents/KSM_GS_Deutsch_Sprachgebrauch_2015-03-24.pdf

S. 10 ff.

V

Optimalstandard: Auf der höchsten Kompetenzstufe V lösen Schülerinnen und Schüler besonders anspruchsvolle Aufgaben zur Wort- und Satzbildung, auch beim Vorliegen von Wörtern mit abstrakter Bedeutung. Sie können beispielsweise aus Wortbausteinen passende Nomen bilden sowie Satzglieder in Sätzen bestimmen oder deren Grenzen erkennen. Darüber hinaus gelingt es ihnen, sprachliche Strukturen auch in erschwerten Textformen zu analysieren, etwa indem sie in kleingeschriebenen Texten Nomen oder in großgeschriebenen Texten Adjektive identifizieren. Zudem erkennen sie seltene oder mehrdeutige Redewendungen sicher und erklären deren Bedeutung eigenständig, wodurch sie insgesamt ein sehr hohes sprachliches Ausdrucks- und Analysevermögen zeigen.

IV

Regelstandard Plus: Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe IV können neben anspruchsvolleren Wortbildungsaufgaben auch Operationen zur Satzbildung mit Satzgliedern bewältigen. Sie sind in der Lage, Wörter mit abstrakter Bedeutung zu bearbeiten, etwa indem sie zu Nomen passende Verben oder Adjektive bilden. Zudem können sie Fragen zu Satzgliedern beantworten, beispielsweise das Subjekt in Sätzen korrekt identifizieren. Darüber hinaus gelingt es ihnen, Satzschlusszeichen in Texten richtig zu setzen, auch wenn erschwerte Bedingungen wie durchgängige Großschreibung vorliegen.

III

Regelstandard: Auf Kompetenzstufe III können Schülerinnen und Schüler neben anspruchsvolleren Aufgaben zur Wortbildung auch einfachere Aufgaben zur Satzbildung bewältigen. Sie sind in der Lage, schwierigere Plural- und Steigerungsformen zu bilden, Wörter sicher Wortarten zuzuordnen sowie passende Wörter innerhalb von Wortfamilien zu finden. Außerdem können sie einfache Aussage- und Fragesätze formulieren, Nomen durch passende Personalpronomen ersetzen und die Bedeutung verschiedener Redewendungen erkennen.

II

Mindeststandard: Auf Kompetenzstufe II bearbeiten Schülerinnen und Schüler neben einfachen Aufgaben zu Lautung, Formen und Bedeutungen von Wörtern auch solche, die Kenntnisse zentraler Wortarten wie Verb, Nomen und Adjektiv erfordern. Sie können beispielsweise Silben zu Verben kombinieren, Wortbausteine wie Präfixe und Suffixe sinnvoll einsetzen sowie passende Verbformen in Texte einfügen. Außerdem gelingt es ihnen, Wortarten in Wortlisten oder Texten zu identifizieren, auch unter erschwerten Bedingungen, wenn z. B. alle Wörter großgeschrieben sind.

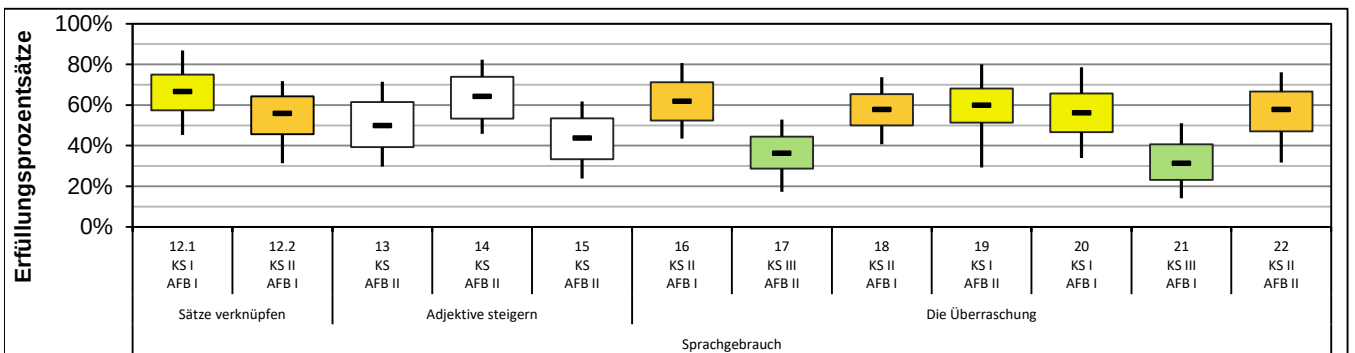
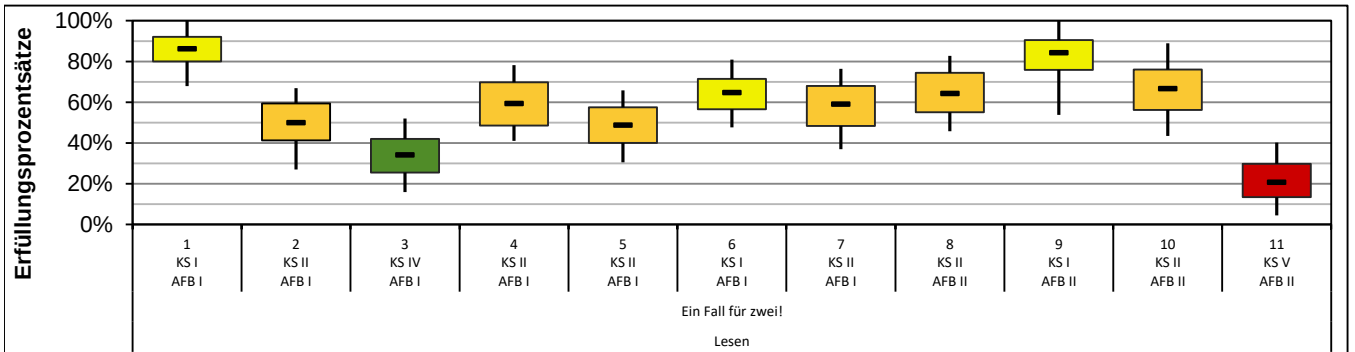
I

unter Mindeststandard: Auf der niedrigsten Kompetenzstufe I können Schülerinnen und Schüler vor allem einfache wortbezogene Aufgaben, die sich auf Lautung, Formen und grundlegende Bedeutungen von Wörtern beziehen, insbesondere bei konkreten Nomen. Sie können beispielsweise regelmäßige Steigerungsformen von Adjektiven bilden, einfache Pluralformen erkennen sowie Wörter identifizieren, die nicht zu einer Wortfamilie gehören. Zudem gelingt es ihnen, Reimwörter zu erkennen oder teilweise selbst zu ergänzen, wobei meist nur die Lautstruktur und nicht zwingend das Verständnis der Wörter entscheidend ist. Vereinzelt können auch einfache Redewendungen richtig paraphrasiert werden.

Vergleichsarbeit Deutsch - Schuljahrgang 3 - Schuljahr 2025/2026

itembezogene Landesauswertung in den Testdomänen

Verteilung der erreichten Erfüllungsprozentsätze der Schulen (90 %-Bänder)



Anmerkung : Die Bewertung für die Items der Aufgabe "Adjektive steigern" wurde nachträglich geändert, sodass diese Aufgaben keiner Kompetenzstufe zugeordnet werden können.

